FreiStil Tischlerei
Kroh + Kinstler GmbH & Co. KG
Ruppenkampstraße 16
49084 Osnabrück

Fon 0541 – 77974
Fax 0541 – 77596
E-mail info@freistil.com
Internet www.freistil.com

Betriebsanleitung

Therapie – Kinderbett
"LUKAS"

(Türhöhe 136cm)

Vor Inbetriebnahme aufmerksam durchlesen!

Die Bedienungsanleitung ist jedem Anwender zur Verfügung zu stellen!

INHALTSVERZEICHNIS

1. Montageanleitung (nur für den autorisierten Fachhandel) Seite

1.1	Montage Bettkasten	02
1.2	Hubschere positionieren,	02
	Liegefläche montieren, Rasterung + Eingreifschutz befestigen.	03
1.3	Einbau Rückwandrahmen	04
1.4	Einbau Türen	04
1.5	Türkantriegel, Patentverschluss + Verschiebeleiste	04
1.6	Transportrollen	05
1.7	Feststellen der inneren Türen	05
1.8	OPTIONAL: Verstellung der Liegefläche elektromotorisch.	05

2. Bedienungsanleitung

2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	06
2.2	Wichtige Hinweise zur Betriebssicherheit	06
2.3	Warnhinweise	07
2.4	Hubeinheit	07
2.5	Liegefläche	08
2.6	Handschalter (Tastenbelegung, Funktionsdiagramm, Erstfehlersicherheit)	08/08.1
2.7	Drehtüren	09
2.8	Transportrollen	09
2.9	Feststellen der inneren Türen	09
2.10	Patientenlifter	09
2.11	Reinigung, Wartung und Wiedereinsatz (Ersatzteillisten)	10
2.12	Zubehör	10
2.13	Symbolerklärung	10

3. Technische Daten

3.1	Bettkasten	11
3.2	Hubeinheit	11
3.3	Liegefläche	11
3.4	Motoren	11

4. Anhang (nur für den autorisierten Fachhandel)

4.1	Wartungsanleitung / **CHECKLISTE**	CH1
4.1.2	Checkliste / Elektrische Antriebe	CH2
4.1.3	Checkliste / Hubeinheit	CH3
4.1.4	Checkliste / Bettboden	CH4
4.1.5	Checkliste / Bettkasten	CH5

1. MONTAGEANLEITUNG

Die Montage ist ausschließlich durch geschultes Fachpersonal durchzuführen. Wir empfehlen die Montage zu zweit nach den folgenden Punkten:

1.1 An der Bettinnenseite befinden sich Aufkleber mit nummerierten Pfeilen von 1 bis 4 (Bild 1). Entsprechend dieser Nummerierung die Bettseiten und die Kopf- und Fußteile zuordnen.

Die Bettseiten entsprechend der Nummerierung mit den Kopf- u. Fußteilen, durch die beiliegenden Flachkopfschrauben (8 x 60mm), verschrauben (Bild 2).

An den Kopf- und Fußteilen befinden sich am oberen Ende Lager (Bild 3) zur Befestigung der oberen Querriegel. Beiliegende ALU-stifte (10 x 40mm) in die Lager stecken. Obere Querriegel, entsprechend der farblichen Kennzeichnung + der Zuordnung (vorne bzw. hinten) zwischen den Lagern einfügen und mit den beiliegenden Flachkopfschrauben (8 x 90mm) befestigen.
Schrauben noch nicht festziehen, etwas Spiel zum Einsetzen der Rückwand lassen!!!

Bild 1

Bild 2

Bild 3

1.2 An der Schere befindet sich der Aufkleber „Kopfseite“.
Die Hubschere, entsprechend dem Aufkleber „ Kopfseite“ im Bettkasten, positionieren.

Die Schere der Hubeinheit in den Bettkasten legen (Bild 4).
Schere liegt außermittig (10mm näher zur Rückwand).

Hubschere in die oberste Position fahren (Bild 5).
Liegefläche (3-fach geteilt) der Hubeinheit auf die Hubschere auflegen (Bild 6).
Liegefläche mit den beiliegenden Schrauben (M6 x 30mm) festschrauben (Bild 7).

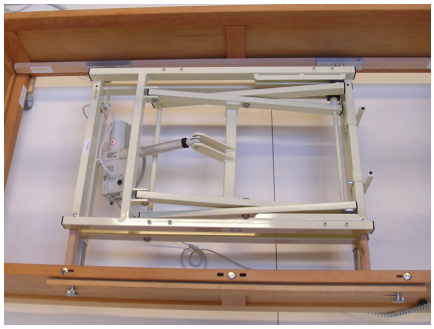


Bild 4

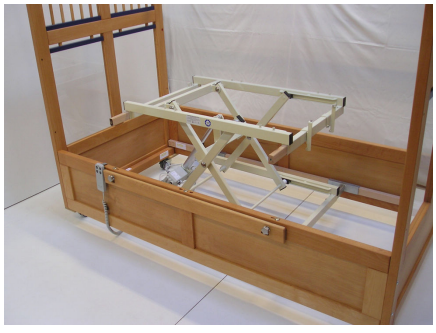


Bild 5

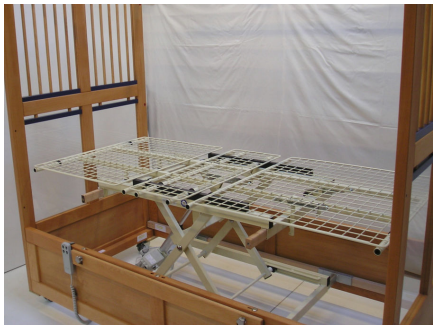


Bild 6

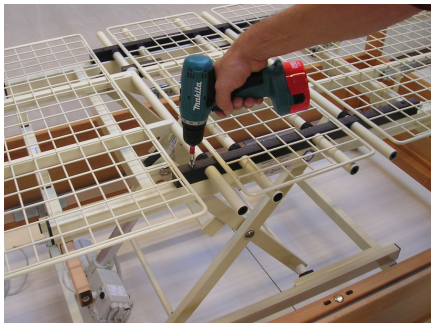


Bild 7

Liegefläche auf die Höhe des Bettkastens herunterfahren.
Liegefläche ausrichten.

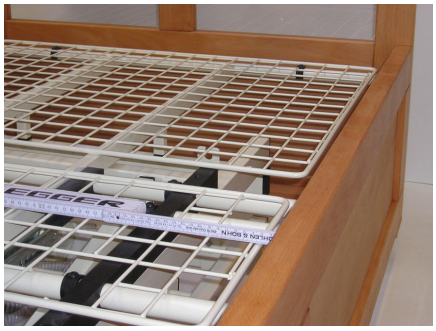


Bild 8

Gegebenenfalls die Schlüsselschrauben der Metalladapter (Verbindung zw. Hubschere + Tragleiste an der Bettseite) lösen, Hubschere ausrichten, Schlüsselschraube festziehen.

Abstand der Metallliegefläche an der Türseite ist 10mm größer als an der Rückwandseite (Bild 8), Abstand zum Kopf- bzw. Fußteil ist gleich groß (Bild 8-1).

Hubschere mit den beiliegenden Holzschrauben (6 x 40mm), auf der Tragleiste befestigen (Bild 9).

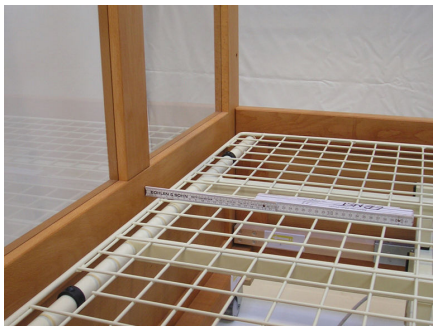


Bild 8-1

Manuelle Fußteilverstellung der Liegefläche an der Hubschere befestigen (Bild 10).

Festen Sitz der Zugentlastung (Bild 11) überprüfen!

Kabel der Motoren **(nur bei elektromotorischer Kopfteil- bzw. Kopf- u. Fußteilverstellung)** mit der Steuerung verbinden.

Die Steuerung befindet sich am Motor der Hubschere.

Achten Sie bei der Kabelführung darauf, dass es zu keinen Quetschungen und Beschädigungen des Kabels kommen kann!!!

Bild 9

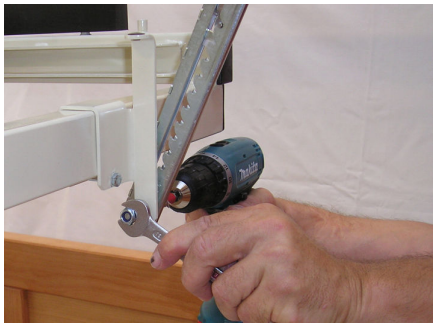


Bild 10

Bild 11

Eingreifschutz (Bild 12), mit den beiliegenden Flachkopfschrauben (2 Stück M8 x 60 / oben und 2 Stück M8 x 45mm / unten), montieren.

Bild 12

1.3 **Die Rückwandrahmen sind farblich gekennzeichnet.**

ROT: links
GRÜN: rechts
(Von der Türseite in das Bett schauend)

Unteren Rückwandrahmen, entsprechend der farblichen Kennzeichnung, zwischen Kopf- und Fußteil stellen und mit beiliegenden Flachkopfschrauben (M8 x 60mm) sichern.

Anschließend beiliegende Formholzfedern in die Ausfräsungen einsetzen und den oberen Rückwandrahmen, entsprechend der farblichen Kennzeichnung, auf die untere Rückwand stellen + beide Rückwände mit den Schrauben (M8 x 60mm) fest verschrauben (Bild 13).

Jetzt obere Querriegel fest verschrauben!!!

Bild 13

1.4 **Die beiden Türpakete sind farblich gekennzeichnet.**

ROT: links
GRÜN: rechts
(Von der Türseite in das Bett schauend)

Erstes Türpaket entsprechend der farblichen Kennzeichnung mit dem Kopf- bzw. Fußteil des Bettkastens, mit den beiliegenden Schrauben (M8 x 60mm), verschrauben. (Bild 14).
Danach entsprechend das zweite Türpaket befestigen.

Bild 14

1.5 Die äußeren Türen werden mit einem Türkantriegel festgestellt bzw. geöffnet (Bild 15).
Die mittleren Türen werden durch einen einfachen Patentverschluss arretiert. Handhebel des Patentverschlusses entsprechend der Nut verschieben, dabei wird die Tür verschlossen bzw. geöffnet (Bild 16).
Im unteren Bereich befinden sich 2, im oberen Bereich befindet sich 1 Patentverschluss (Bild 17).
Zusätzlich können die Türen durch „Verschiebeleisten“, unten + oben, gesichert werden (Bild 17 + Bild 18).

Bild 15

Bild 16

Bild 17

Bild 18

1.6 Transportrollen

App.-Lenkrolle, 75 x 30mm, Doppelstopp im Nachlauf.
Zur Verriegelung den Fußhebel nach unten drücken, lösen durch hochziehen des Fußhebels (Bild 19).

Nach jedem Verschieben des Bettes müssen alle Räder ordnungsgemäß verriegelt werden!

OPTIONAL: Zubehör
App.-Lenkrolle, 100 x 30mm.

Bild 19

1.7 Feststellen der inneren Türen

Die inneren Türen werden durch einen Magneten, gegen unbeabsichtigtes Zufallen, gehalten (Bild 20).

Bild 20

1.8 OPTIONAL: Zubehör

Kopfteil elektromotorisch, Fußteil manuell.

Steckplatz in der Steuerung:	Kopfteil	4

Kopf- u. Fußteil komplett elektromotorisch.
Vormontierten Fußteilmotor
an der Liegefläche befestigen (Bild 20).

Steckplatz in der Steuerung:	Hubmotor	6
	Kopfteilmotor	4
	Fußteilmotor	1
	Handschalter	2
	Kurzschlußstecker	7

Bild 21

Hersteller: **FreiStil Tischlerei**, Ruppenkampstraße 16, 49084 Osnabrück
Fon 0541-77 974, Fax 0541-77 596, email: info@freistil.com

2. BEDIENUNGSANLEITUNG

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Therapie-Kinderbett **„LUKAS"** ist für den privaten Gebrauch zu Hause und für den Einsatz in der häuslichen Pflege konzipiert. Die im medizinischen Sinn zu erbringende Leistung besteht in der Linderung, Behandlung und Überwachung von Krankheiten und Verletzungen durch die Möglichkeit der Lagerung. Die einzelnen Verstellmöglichkeiten erhöhen den Nutzen. Elektrische, medizinische Anwendungen sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig, da es sich nicht um ein Krankenhausbett handelt. Es ist nur für eine Person zugelassen und die sichere Arbeitslast (siehe Typenschild) darf nicht überschritten werden. Das Bett ist nur innerhalb geschlossener Räume zu verwenden und vor übermäßiger Feuchte zu schützen. Die Anwendung der verschiedenen, elektrischen Verstellfunktionen können vom Anwender mittels eines **IPX4-Handschalters mit Magnetschlüssel** durchgeführt werden. **Alle Komponenten des Bettes dürfen nur nach dem jeweiligen bestimmungsgemäßen Gebrauch verwendet werden. Überlastungen führen zu Beschädigungen uns sind nicht zulässig.**

2.2 Wichtige Hinweise zur Betriebssicherheit

I. Der Aufbau und die Erstinbetriebnahme erfolgt durch den Fachhandel. Vor der Übergabe muss eine Funktionsprüfung durchgeführt werden. Die Leichtgängigkeit aller Funktionen, die ordnungsgemäße Verlegung der Netzanschlussleitung, die feste Montage der Hubeinheit im Bettkasten wie auch des Bettbodens auf der Hubeinheit ist zu beachten. Dies gilt auch für den weiteren Betrieb des Therapie-Kinderbettes.
Unsachgemäße Verlegung der Netzanschlussleitung kann zu schwerwiegenden Gefährdungen (Stromschlag) von Personen führen.

II. Der Patient darf max. 100kg wiegen. Personenkreise jeglichen Alters mit vermindertem Wahrnehmungsvermögen dürfen das System nur unter Aufsicht bedienen.

III. Die niedrigste Stellung des Bettbodens ist die sicherste und nur diese sollte verwendet werden, wenn nicht für Therapie + Pflege eine andere notwendig wird.
Die Hubeinheit immer anschließend in die niedrigste Position herunterfahren.

IV. Während der Verstellung der Hubeinheit keine Körperteile in oder unter sich bewegende Teile bringen. Es besteht **QUETSCHGEFAHR**.

V. Das Therapie-Kinderbett **„LUKAS"** ist nur für trockene Räume vorgesehen und darf auch nur in solchen betrieben und gelagert werden. Das System darf nur an übliche 230 Volt Steckdosen angeschlossen werden, Leitung + Stecker müssen trocken sein und dürfen an keiner Stelle reiben oder gequetscht werden. Achten Sie auf ordnungsgemäße Verlegung + Befestigung aller Kabel an den dafür vorgesehenen Punkten.

VI. Um Überlastungen und Defekte der elektrischen Motoren zu vermeiden darf eine maximale Einschaltdauer von 2 Minuten nicht überschritten werden.

Elektromotorische Kopfteilverstellung bzw. Kopf- u. Fußteilverstellung nur zum Heben bzw. Senken des Oberkörpers + der Beine verwenden (Lage des Patienten im Bett beachten). Überlastung führt zu Beschädigungen und ist nicht zulässig!!!

Eine Überlastung der mechanischen Komponenten führt zu Beschädigungen und ist deshalb nicht zulässig. (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 2.3 + 2.4 und Typenschild)

VII. Bei Zweckentfremdung, unsachgemäßem Gebrauch, falscher Bedienung oder nicht fachgerechter Montage/Reparatur wird keine Haftung für event. Schäden übernommen. Alle Garantieleistungen sind in diesen Fällen ebenfalls ausgeschlossen.

VIII. Die Antriebe dürfen nicht bei Vorhandensein von entzündlichen Gasen oder Dämpfen benutzt werden.

IX. Das Therapie-Kinderbett **„LUKAS"** darf ausschließlich mit Originalzubehör betrieben und mit Originalersatzteilen gewartet werden.

X. Sollten Betriebsstörungen auftreten, informieren Sie umgehend ihren Fachhändler. Insbesondere bei Beschädigungen elektrischer aber auch mechanischer Bauteile das Gerät nicht betreiben und Netzstecker ziehen.

2.3 Warnhinweise

I. Patiententransport nur in der untersten, waagerechten Position der Hubeinheit erlaubt.

II. Bei unbeaufsichtigten Patienten muss die Hubeinheit in ihre unterste, waagerechte Position gefahren werden.
Die Drehtüren müssen verriegelt sein.

III. Nichts im Bett liegen lassen, dass zum hochsteigen benutzt oder was eine Gefahr des Erstickens oder Strangulierens mit sich bringen kann.

IV. Verstellen der Hubeinheit darf nur von einer eingewiesenen Person bzw. dem Pflegepersonal ausgeführt werden.
Der Patient selbst darf das Bett nicht verstellen.
Ist der Patient allein, sind alle Funktionen zu sperren.

V. Der klinische Zustand des Patienten kann zum einklemmen führen.

VI. Vorsicht beim Öffnen und Schließen der Drehtüren. QUETSCHGEFAHR.
Die geöffneten, mittleren Drehtüren sind durch die am oberen Ende befindlichen Magneten gesichert.
Öffnen + Schließen der kompletten Türpakete nur in beaufsichtigter Situation.

VII. Das Therapie-Kinderbett **„LUKAS"** darf nur auf ebenem, horizontalem und festem Untergrund verwendet werden.

VIII. Nur in trockenen Räumen verwenden.

IX. Nicht in der Nähe von offenem Feuer oder anderen starken Hitzequellen (z. B. elektrischen Heizstrahlern, Gasöfen, etc.) aufstellen.

X. Die Benutzerlast beträgt max. 100 kg.
Die sichere Arbeitslast beträgt 170kg, einschl. Zubehör.
Elektromotorische Kopfteilverstellung bzw. Kopf- u. Fußteilverstellung (Zubehör) nur zum Heben bzw. Senken des Oberkörpers + der Beine verwenden (Lage des Patienten im Bett beachten).

2.4 Hubeinheit

Die Hubeinheit dient dem elektrischen Heben und Senken der Liegefläche.

Die Benutzerlast beträgt max. 100 kg.
Die sichere Arbeitslast beträgt 170 kg, einschl. Zubehör.
Überlastung führt zu Beschädigungen und ist nicht zulässig.

2.5 Liegefläche

Standardausstattung ist eine manuelle Kopf- und Fußteilverstellung.

A. Optional ist das Kopfteil elektromotorisch verstellbar (Zubehör). Die Fußteilverstellung erfolgt hierbei durch Rasterung.
B. Optional sind Kopf- u. Fußteil komplett elektromotorisch verstellbar (Zubehör).

Es empfiehlt sich nicht, die Rücken- und Fußteilverstellung gleichzeitig in die oberste Position zu fahren, da es sonst für den Patienten zu eng und somit unangenehm werden kann.

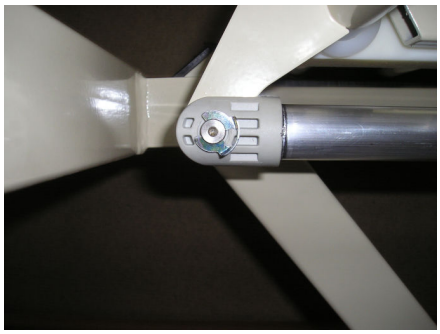


Bild 22

Wenn bei Stromausfall oder Defekt des Liegeflächenmotors (Zubehör) die Rückenlehne in einer angestellten Position stehen bleibt, haben sie die Möglichkeit das Rückenteil manuell nach unten zu verstellen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

Klappen Sie das Rückenteil nach oben und halten es mit einer Hand fest. Mit der anderen Hand entfernen Sie den Sicherungsring (Bild 22) an dem Bolzen des Liegeflächenmotors. Anschließend ziehen Sie den Bolzen aus der Metallplatte. Nun lässt sich das Rückenteil nach unten absenken. Eine elektrische Verstellung des Rückenteils ist jetzt nicht mehr möglich. Zur Wiederherstellung der elektromotorischen Verstellung klappen Sie das Rückenteil nach oben, bis Sie den Bolzen durch die Kunststoffbuchse des Liegeflächenmotors+ die Metallplatte durchstecken können. Anschließend den Sicherungsring wieder über den Bolzen schieben.

2.6 Handschalter

Mit dem Handschalter lassen sich alle elektrischen Funktionen steuern. Höhen- und Kopfteilverstellung sind durch entsprechende Symbole gekennzeichnet. Durch leichtes Drücken auf die entsprechende Taste fährt das System in die gewünschte Position.

Beachten Sie, dass das Kabel des Handschalters beim Verstellen nicht gequetscht wird. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, hängen Sie bei Nichtgebrauch den Handschalter mit dem Bedienfeld nach außen an die Bettumrandung.

Halten Sie den Handschalter von magnetischen Gegenständen und starken magnetischen Feldern (>= 1,0 mtr.) fern. Die integrierte Sperreinrichtung kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Überstreichen des Handschalters mit dem Magnetschlüssel, im definierten Bereich, aktiviert (grüne LED leuchtet) die Sperreinrichtung bzw. deaktiviert (grüne LED erloschen) die Sperreinrichtung (Funktionen sind freigegeben).

Der Magnetschlüssel ist ein Sicherheitselement gegen unbefugten Gebrauch des Handschalters und deshalb immer räumlich getrennt aufzubewahren.

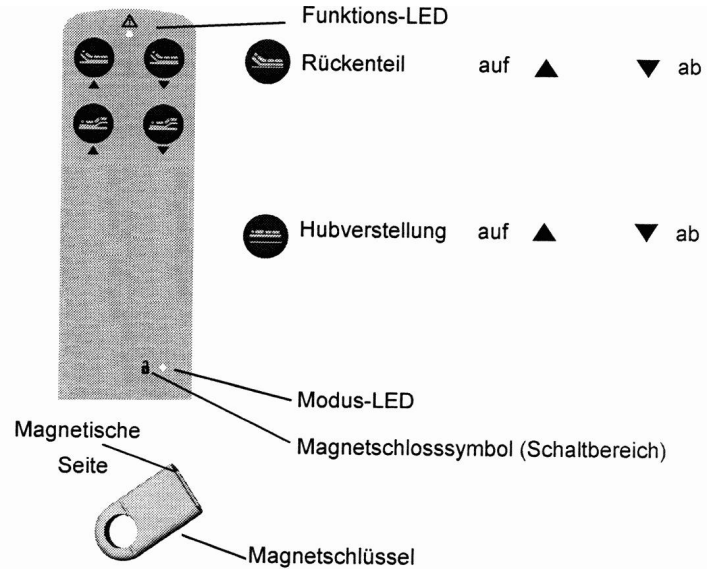
Auf der folgenden Seite finden Sie die Tastenbelegung + das Funktionsdiagramm für die Handschalter:

IPROXX SE / SE+

FREI Stil TISCHLEREI

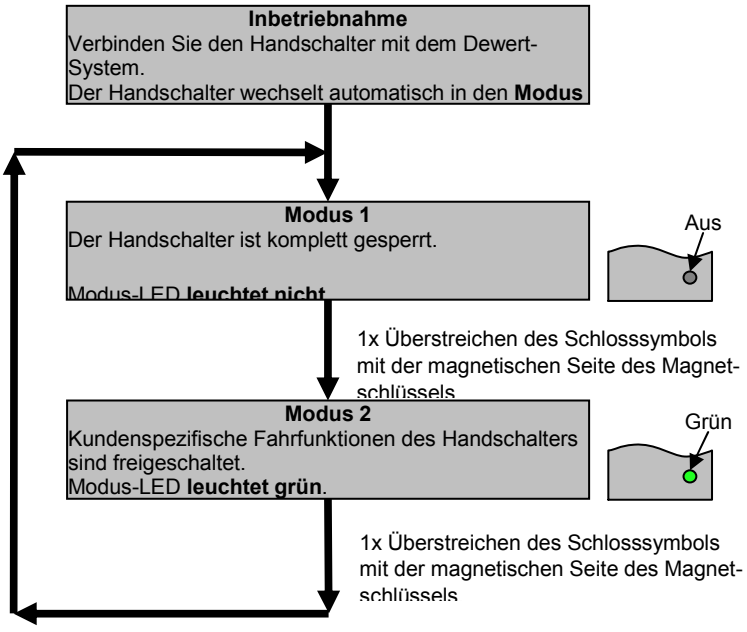
Tastenbelegung

Beispiel: Handschalter IPROXX SE mit 4 Fahrtasten



Funktionsdiagramm

Funktions-LED LED **leuchtet grün** bei Tastendruck
optische Anzeige der Erstfehlersicherheit


Inbetriebnahme
Verbinden Sie den Handschalter mit dem Dewert-System.
Der Handschalter wechselt automatisch in den Modus
Modus 1
Der Handschalter ist komplett gesperrt.
Modus-LED leuchtet nicht.
Aus
1x Überstreichen des Schlosssymbols mit der magnetischen Seite des Magnet-schlüssels
Modus 2
Kundenspezifische Fahrfunktionen des Handschalters sind freigeschaltet.
Modus-LED leuchtet grün.
Grün
1x Überstreichen des Schlosssymbols mit der magnetischen Seite des Magnet-schlüssels

Erstfehlersicherheit

Es liegt ein **Fehler / Erstfehler** in der integrierten Sperreinrichtung vor,

- wenn die Modus-LED im **gesperrten** Zustand leuchtet;
- wenn die Modus-LED im **freigegebenen** Zustand nicht leuchtet;
- wenn bei **Betätigung** einer Fahrtaste im **gesperrten** Zustand (Modus -LED an) eine **Änderung** der der Leuchtintensität (Modus-LED) sichtbar ist.

Nach erfolgter Sperrung: Nacheinander alle Tasten betätigen um die sichere Verriegelung gewährleisten zu können.

2.7 Drehtüren

Die äußeren Türen werden mit einem Türkantriegel festgestellt bzw. geöffnet (Bild 23). Die mittleren Türen werden durch einen einfachen Patentverschluss arretiert. Handhebel des Patentverschlusses entsprechend der Nut verschieben, dabei wird die Tür verschlossen bzw. geöffnet (Bild 24). Im unteren Bereich befinden sich 2, im oberen Bereich befindet sich 1 Patentverschluss.

Zusätzlich können die Türen durch eine „Verschiebeleiste“, unten + oben, gesichert werden (Bild 25).

Bild 23

Bild 24

Bild 25

2.8 Transportrollen

App.-Lenkrolle, 75 x 30mm, Doppelstopp im Nachlauf.

Zur Verriegelung den Fußhebel nach unten drücken, lösen durch hochziehen des Fußhebels (Bild 26).

Nach jedem Verschieben des Bettes müssen alle Räder ordnungsgemäß verriegelt werden!

OPTIONAL: Zubehör

App.-Lenkrolle, 100 x 30mm.

Bild 26

2.9 Feststellen der inneren Türen

Die inneren Türen werden durch einen Magneten, gegen unbeabsichtigtes Zufallen, gehalten (Bild 27).

Bild 27

2.10 Patientenlifter

Bei der Verwendung des Therapie-Kinderbettes **„LUKAS“** sind ausschließlich die Patientenlifter „ARNOLD“ + „JAMES“ der Firma REBOTEC, D-49610 Quakenbrück, zu verwenden. Notwendiger freier Raum unter dem Bett maximal 110mm bzw. 90mm.

2.11 Reinigung, Wartung und Wiedereinsatz

Die glatt gehaltenen Oberflächen erleichtern Reinigen oder Desinfizieren. Weder die elektrische Anlage noch der Bettkasten sind für Hochdruckstrahler ausgelegt. Zur Reinigung sollte ein handfeuchtes Tuch mit einer geringen Menge Neutralseife verwendet werden, anschließend trocken nachwischen.

Eine Desinfektion des Bettes, mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln, ist möglich. Wiedereinsatz ist möglich, nachdem zuvor das Bett gereinigt, desinfiziert und gewartet wurde.

Die Wartung erfolgt durch den autorisierten Fachhandel. Eine Funktionsüberprüfung kann vor dem Wiedereinsatz oder bei längerem Verbleiben auch bei dem Patienten durchgeführt werden. Es sind 1-jährige Intervalle bei allen Komponenten einzuhalten.

Ersatzteillisten erhalten Sie beim Hersteller!

2.12 Zubehör

Pflegebettmatratze Typ Grisu, flammhemmend.

Retuschierstift für Metallrahmen

Oberflächenset für Holzteile

2.13 Symbolerklärung

Schutzklasse II

Verwendung nur in trockenen Räumen

Quetschgefahr

Wichtige Hinweise in der Bedienungsanleitung

Anwendungsteil Typ B

Hersteller: **FreiStil Tischlerei**, Ruppenkampstraße 16, 49084 Osnabrück
Fon 0541-77974, Fax 0541-77596, email: info@freistil.com

3. TECHNISCHE DATEN

3.1 Bettkasten

Außenmaße:	1.072 x 2.072 mm
	872 x 1.672 mm
Liegefläche:	1.000 x 2.000 mm
	800 x 1.600 mm
Betthöhe:	1.950 mm
OK Matratze	520 – 940 mm
Türhöhe:	1.360 mm
Gewicht Bettkasten + Hubeinheit	ca. 210 Kg
Gewicht:	
Kopf- und Fußteil	55 Kg
Bettseiten	20 Kg
Rückwandrahmen	35 kg
Drehtüren	50 kg
Gesamtgewicht Bettkasten:	ca. 160 kg
Matratze Standard:	RG35, 12 cm dick, ca. 5 kg

3.2 Hubeinheit: (H. Kirchner Handels GmbH)

Maße	130 x 71 x22 cm (L x B x H)
Gewicht	ca. 25 Kg
Hub	440 mm
Hubkraft	230 Kg

3.3 Liegefläche: (H. Kirchner Handels GmbH)

Bettboden	95 x 195 cm
Einteilung	3 - teilig
Gewicht	ca. 20 Kg
Sichere Arbeitslast	100 kg

3.4 Motoren: Hubeinheit „Megamat“

Netzspannung / Frequenz	230 Volt / 50 HZ
Motorenspannung	24 Volt
Schutzklasse	II
Lärmemission	< 65 dB (A)
Nennbetrieb	max. 2 min / 18min. Pause

Technische Änderungen vorbehalten!!!

Hersteller: **FreiStil Tischlerei**, Ruppenkampstraße 16, 49084 Osnabrück
Fon 0541-77974, Fax 0541-77596, email info@freistil.com

4. ANHANG

4.1 Wartungsanleitung / CHECKLISTE

Mit dieser Wartungsanweisung versetzen wir Sie in die Lage die notwendigen sicherheitstechnischen Kontrollen, wie von der MPBetreibV vorgesehen, durchzuführen. Weitergehende Vorschriften des Gesetzgebers oder der Berufsgenossenschaften bleiben unberührt.

Die **Wartungsanleitung** ist gegliedert in:

4.1.1. Allgemeine Hinweise
4.1.2 CHECKLISTE / Elektrische Antriebe
4.1.3 CHECKLISTE / Hubeinheit
4.1.4. CHECKLISTE / Bettboden
4.1.5 CHECKLISTE / Bettkasten

4.1.1 Allgemeine Hinweise

- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von Personen mit entsprechender Qualifikation durchgeführt werden.
  (Der Motorenhersteller verlangt als Berechtigung zur Reparatur seiner Geräte eine von ihm ausgestellte Autorisierung!)
- Wartung

  elektrische Anlage alle 12 Monate
  Regelmäßige Überprüfung des Schutzleiterwiderstandes und der Ableitströme nach VDE 751-1, z.B. mit einem Messgerät der Firma Bentron, Mertens oder ähnliche.

  mechanische Anlage alle 12 Monate

  Prüfungen zum Zeitpunkt der Wartungsintervalle können am montierten System (beim Patient) durchgeführt werden. Darüber hinausgehende Reparaturen müssen an geeigneten Arbeitsplätzen erfolgen.
- Es ist nur der Einbau von Originalteilen gestattet. Eigenanfertigungen führen zum Verlust aller Haftungs- und Gewährleistungsverpflichtungen des Herstellers. **Ersatzteillisten erhalten Sie beim Hersteller.**
- Systemveränderungen, Anbauten bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herstellers.
- Nach jeder Wartung und/oder Reparatur sind vollständige Funktionsprüfungen durchzuführen. Achten Sie auf kollisionsfreien Lauf aller sich bewegenden Teile um Gefahren für Patienten und dritte Personen sowie Beschädigungen am Material auszuschließen.
- Damit Sie Ihre Arbeit dokumentieren können, stehen Ihnen nachfolgend einige **CHECKLISTEN** zur Verfügung.
  Darüber hinausgehende notwendige Prüfungen, z.B. nach den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften etc., bleiben von dieser Anleitung unberührt.

FREI Stil
TISCHLEREI

4.1.2 CHECKLISTE / Elektrische Antriebe

Seriennummer	Baujahr
---	---
letzte Prüfung	nächste Prüfung
---	---

	ja	nein
1. Sämtliche Kabel o.K.? Auf Beschädigungen prüfen. (Quetschungen, Abrieb, Risse, Versprödungen, Knoten, etc.)	--------	--------
2. Zugentlastung o.K.? Prüfen am Motor und an der Hubeinheit.	--------	--------
3. Kabel richtig verlegt? Prüfen der Kabelhalterungen.	--------	--------
4. Flüssigkeitsspuren? Prüfen ob Flüssigkeit auf die Motoren gelangt ist.	--------	--------
5. Motorengehäuse o.K.? Motorengehäuse auf Risse überprüfen.	--------	--------
6. Handschalter o.K.? Handschalter auf Risse überprüfen.	--------	--------
7. Steuerung o.K.? Steckkontakte der Steuerung überprüfen.	--------	-------
8. Hubmotor läuft ruhig und gleichmäßig? Den Hubmotor im gesamten Verstellbereich verfahren. (Ordnungsgemäße Abschaltung an den Endpunkten)	--------	--------
9. Liegeflächenmotor läuft ruhig und gleichmäßig? Den Motor im gesamten Verstellbereich verfahren. (Ordnungsgemäße Abschaltung an den Endpunkten)	--------	--------

Datum	Prüfer
---	---

Stempel / Unterschrift

4.1.3 CHECKLISTE / Hubschere

Seriennummer	Baujahr
---	---
letzte Prüfung	nächste Prüfung
---	---

	ja	nein
1. Metallbolzen + Kunststoffbuchsen o.K.? Prüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz und die Unversehrtheit der Lagerbuchsen.	---	---
2. Rahmen und Hubschere o.K.? Prüfen von Korrosion und Verformung.	---	---
3. Gleitsteine o.K.? Prüfen Sie die Gleitsteine in den U-Profilschienen auf Verschleiß.	---	---
4. Adapter Einlegerahmen o.K.? Prüfen der Befestigungsschrauben.	---	---

Wir empfehlen alle Bolzen und Lagerbuchsen bei normaler Beanspruchung nach 3 Jahren Betriebsdauer auszutauschen.

Datum	Prüfer
---	---

Stempel / Unterschrift

FREI Stil
TISCHLEREI

4.1.4 CHECKLISTE / Bettboden

Seriennummer	Baujahr
---	---
letzte Prüfung	nächste Prüfung
---	---

	ja	nein
1. Höhentoleranz o.K.? Prüfen Sie ob der Bettboden in jedem Verstellbereich waagerecht ist.	---	---
2. Verbindung Hubschere mit Liegefläche o.K.? Prüfen Sie die zwei Lagerschalen mit den vier Schrauben.	---	---
3. Kopfteilverstellung o.K.? Prüfen der mechanischen Notfallabsenkung.	---	---
4. Fußteilverstellung o.K.? Prüfen Sie die Rasterung.	---	---
5. Bettboden o.K.? Prüfen Sie die Liegefläche auf Funktion + Beschädigung.	---	---
6. Sicherheitsabstand zw. Bettboden und Bettkasten o.K.? Gleichmäßigen Abstand kontrollieren.	---	---
7. Alle Schrauben o.K.? Prüfen Sie Anzahl und Sitz der Schrauben.	---	---

Datum	Prüfer
---	---
Stempel / Unterschrift	

FREI Stil
TISCHLEREI

4.1.5 CHECKLISTE / Bettkasten

Seriennummer	Baujahr
---	---
letzte Prüfung	nächste Prüfung
---	---

	ja	nein
1. Holzkörper o.K.? Prüfen Sie Rahmen + Füllungen auf Risse und Verformungen.	---	---
2. Verbindung Bettseiten, Rückwand + Türen mit Kopf- u. Fußteil o.K.? Prüfen Sie alle Flachkopfschrauben.	---	---
3. Rundstäbe bzw. „SPECTAR" o.K.? Prüfen der „SPECTAR"-Füllungen auf Beschädigung.	---	---
4. Verriegelungen o.K.? Prüfen Sie die Verriegelungen auf freien Lauf.	---	---
5. Transportrollen o.K.? Prüfen Sie Sitz und Funktion.	---	---

Datum	Prüfer
---	---

Stempel / Unterschrift